

Lebenslauf

Prof. Dr. Antônio Inácio Andrioli:

Prof. Dr. Antônio Inácio Andrioli ist ausgebildeter Agrartechniker, studierte Philosophie, Psychologie und Soziologie auf Lehramt, spezialisierte sich zum Thema Genossenschaftswesen und erlangte anschließend den Master in Erziehungswissenschaften. Er hat bis 2006 am Fachbereich Sozialwissenschaften der Universität Osnabrück promoviert (als Stipendiat des EED) zum Thema „Biosoja versus Gensoja“: Eine Studie über Technik und Familienlandwirtschaft im nordwestlichen Grenzgebiet des Bundeslandes Rio Grande do Sul/Brasilien. Die Dissertation ist im Januar 2007 als Buch beim Peter-Lang-Verlag in Frankfurt erschienen.

In seinem Aufenthalt in Deutschland (2001-2006) hat Andrioli 152 Vorträge gehalten und für seine akademische Leistung und sein sozialpolitisches Engagement 2004 den DAAD-Preis für ausländische Studierende bekommen, was ihm im Jahr danach (2005) die Gelegenheit gab, mit dem ehemaligen Bundeskanzler Gerhard Schröder und der Friedensnobelpreisträgerin Wangari Maathai auf der Podiumsdiskussion des 30. Evangelischen Kirchentages in Hannover über Nord-Süd-Konflikte zu diskutieren.

Kurz vor seiner Rückreise nach Brasilien 2006 erschien ein Buch beim emu-Verlag in Lahnstein: „Agro-Gentechnik: Die Saat des Bösen. Die schleichende Vergiftung von Böden und Nahrung“, das er zusammen mit Richard Fuchs beim jährlichen Treffen der GesundheitsberaterInnen der Gesellschaft für Gesundheitsberatung, GGB, Lahnstein, herausgab. Die portugiesische Version des Buches ist 2008 unter dem Titel Transgênicos: as sementes do mal. A silenciosa contaminação de solos e alimentos beim Verlag Expressão Popular aus São Paulo erschienen. Die Unterstützung des Evangelischen Entwicklungsdienstes bei der Übersetzung und die Zusammenarbeit zwischen dem emu-Verlag und Expressão Popular bei der brasilianischen Herausgabe haben es ermöglicht, dass diese Ausgabe des Buches an Universitäten, Forschungsinstituten, Wissenschaftlern, Politikern und sozialen Bewegungen als Beitrag für die Aufklärung zum Thema Agro-Gentechnik in Brasilien kostenlos verteilt werden konnte.

Seit 2007 arbeitete Antônio Andrioli als Dozent an der Unijuí in Südbrasilien. Seit März 2008 war er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter mit Doktorat an der Johannes-Kepler-Universität in Linz (Österreich) angestellt, wo er seine Habilitationsarbeit schrieb.

Prof. Dr. Andrioli hat sich in vielen Veröffentlichungen und Vorträgen in Deutschland und Österreich in die öffentliche Diskussion um das Für und Wider von Gentechnik in der Landwirtschaft eingebracht.

Im Januar 2010 berief ihn die brasilianische Regierung zum Direktor des Campus Cerro Largo der neuen staatlichen Universität UFFS (Universidade Federal da Fronteira Sul), die sich schwerpunktmäßig mit nachhaltiger Landwirtschaft beschäftigt.

Vor kurzem wurde er zum Vizepräsident der UFFS ernannt und arbeitet in der brasilianischen Regierung als Berater.

Weitere Akademische Tätigkeiten:

· Organisator des deutsch-brasilianischen Seminars über nachhaltige Entwicklung (eine Kooperation zwischen der Unijuí und der Universität Osnabrück);

- Leiter der Forschungsgruppe GEAC - Grupo de Estudos de Associativismo, Cooperação, Economia Solidária e Sustentabilidade (Genossenschaftswesen, Solidarwirtschaft und Nachhaltigkeit) an der Unijuí;
- Brasilianischer Leiter des bilateralen Forschungsprojektes Nachhaltigkeitsfragen der Interconnectedness von Regionen unter Bedingungen der Globalisierung am Beispiel des Sojaanbaus und -handels zwischen den Regionen Rio Grande do Sul (Brasilien) und Niedersachsen (Deutschland), (genehmigt von der DFG – Deutsche Forschungsgemeinschaft);
- Leiter des Forschungsprojektes Technik und Familienlandwirtschaft: ein Bildungsverhältnis (genehmigt vom brasilianischen Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung);
- Mitglied der Forschungsgruppe Educação Popular, Movimentos Sociais e Cidadania
- Mitglied der wissenschaftlichen Kommission zur Gründung der UFFS – Universidade Federal da Fronteira Sul (Bundesuniversität des südlichen Grenzgebietes);
- Mitglied der Studienkommission Politische Bildung an der Johannes Kepler Universität Linz;
- Gutachter der Zeitschrift Sociologia e Política der UFPR (Bundesuniversität von Paraná, Curitiba, Brasilien);
- Gutachter der EDUNIOESTE (Verlag der Landesuniversität vom Westen Paraná, Toledo, Brasilien);
- Gutachter der Zeitschrift ESAC - Economia Solidária e Ação Cooperativa, der Universität Unisinos (São Leopoldo, Brasilien);
- Gutachter der Zeitschrift Ciência e Agrotecnologia von der Bundesuniversität von Lavras (Minas Gerais – Brasilien);
- Gutachter der Zeitschrift Cadernos Sociológicos (Maracaibo, Venezuela).
- Kolumnist und Mitglied des Redaktionsrates der Zeitschrift Espaço Acadêmico (Maringá, Brasilien);
- Mitglied des Redaktionsrates der Zeitschrift Direito da FEMA (Santa Rosa, Brasilien);
- Mitglied des Redaktionsrates der Zeitschrift Crítica Marxista (São Paulo, Brasilien).